

Anlage 4: Umlegung der Gebührenerhöhung 2018 / Vor- und Nachteile der Modelle

Zielsetzung	Erhöhung der Jahresgebühren für Haushalte und Gewerbe	Erhöhung der Leistungsgebühr Restmüll (HH + gew)	Einführung von Leistungsgebühren für andere Abfallfraktionen (+/- Freimengen/Kleinstmengen)	Stärkere Reglementierung der Annahmekriterien bei den „kostenlosen“ Abfällen (z.B. kleinsperrige Abfälle beim Sperrmüll)
Bestehendes Abfallwirtschaftskonzept ist eingehalten	+	+	-	+
Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben	+	+	+	+
Verringerung von Restabfällen wird verstärkt belohnt	-	+	-	-
Minimierung der Gefahr, dass Abfälle in andere Systeme entsorgt werden	+	--	-	-
Wilde Müllablagerungen und die Nutzung öffentlicher Abfallgefäße werden nicht befördert	+	-	-	-
Verwaltungsaufwand ist minimiert	+	+	-	-
Abfallwirtschaftliche Leistungen sind als Kostenverursacher erkennbar	-	-	+	+
Verringerung der Abfallmengen durch erhöhte Vermeidung / Verwertungs-bemühungen seitens des Konsumenten	-	(-)	(-)	(-)
Betriebswirtschaftliches Risiko minimiert	+	-	-	-

Anlage 5 - 1: Kombination der Erhöhungsoptionen

→ Zielgröße Mehreinnahmen: +/- 2.500.000 €

Erhöhung des Gebührenaufkommens in Euro:

Jahresgebühr → Leerungsgebühr	0%	5%	10%	15%	20%	25%
0%	0	400.000	800.000	1.200.000	1.600.000	2.000.000
5%	310.000	720.000	1.140.000	1.560.000	1.980.000	2.400.000
10%	620.000	1.030.000	1.450.000	1.870.000	2.290.000	2.710.000
15%	940.000	1.350.000	1.770.000	2.190.000	2.610.000	3.030.000
20%	1.250.000	1.660.000	2.080.000	2.500.000	2.920.000	3.340.000
25%	1.560.000	1.970.000	2.390.000	2.810.000	3.230.000	3.650.000

Anlage 5 - 2: Kombination der Erhöhungsoptionen

→ Zielgröße Mehreinnahmen: +/- 2.500.000 €

Erhöhung der Gebühren gesamt in %:

Jahresgebühr → Leerungsgebühr	0%	5%	10%	15%	20%	25%
0%	0,0	2,7	5,5	8,2	11	13,6
5%	2,1	4,9	7,8	10,6	14	16,4
10%	4,2	7,0	9,9	12,8	16	18,5
15%	6,4	9,2	12,1	14,9	18	20,7
20%	8,5	11,3	14,2	17,1	20	22,8
25%	10,6	13,4	16,3	19,2	22	24,9

- Die erforderlichen Mehreinnahmen von rund 2,5 Mio führen im Mittel zu einer Gebührenerhöhung von 16 bis 18,5 %
- Die individuelle Erhöhung für einen Haushalt/ ein Gewerbe kann höher oder niedriger ausfallen

Kurzfristige Vorschläge zu Einsparungen

- Einstellung Kartonagesammlung durch Vereine
 - Aufwand von ca. 210 €/t (Kosten ./ Erlöse) wirtschaftlich nicht vertretbar
 - Betroffen sind ca. 30 Vereine (von ca. 110)
 - Einsparung von rund 50.000 €/Jahr
- Einstellung der Altmittel-Straßensammlung durch Entsorger
Einsparung von rund 12.000 €/Jahr

- Zerkleinerung der sperrigen Abfälle auf den Recyclinghöfen prüfen und ggf. projektieren
- Ersatz des Abfallkalenders prüfen und ggf. projektieren
- Gebührenpflicht für Mehrfach-Behältertausch prüfen und einführen
- Initiativen zur Abfallvermeidung/Wiederverwendung projektieren

Einsparpotenziale mittel- und langfristig

- Vertiefte Prüfung
 - Veranlagungs- und Gebührensystematik
 - wöchentliche Abfuhr der 660-l Biotonnen
 - leistungsbezogene Gebühren
- Bei auslaufenden Verträgen grundsätzlich Überprüfung der Leistungen und Gegenüberstellung der Leistungserbringung extern oder selbst
- Verbesserung der Steuerung von Stoffströmen und Beobachtung der Kostenentwicklungen

Externe Einflüsse wie Gesetzgebung, globale Entwicklung der Sekundärrohstoff- und Finanzmärkte, regionale Besonderheiten (Fachkräftemangel in Grenznähe) nicht steuerbar und nur bedingt absehbar.